

Der Stall der Stunde

Pferdestärken aus Wandsbek

Drei Qualifikationsrennen sind gelaufen, das vierte ausgebucht, das fünfte Starterfeld formiert sich. Internationale Teilnehmer, Dramen auf und neben der Strecke, ein Ziegenskandal, ein Blitzeinschlag... der Große Matjes-Preis 2019 fasziniert Galoppsportfreunde auf der ganzen Welt. GALOPO findet es ist Zeit, um kurz durchzuatmen und nachzufragen beim kleinen Hamburger Rennstall Pietschen Peerschoiten, der Mitte Mai wie aus dem Nichts auftauchte und seither die Galoppwelt aufmischt. Vater des Erfolgs ist Dirk, der mit seinen beiden Startern ins Halbfinale einzog.

GALOPO: Dirk, herzlichen Glückwunsch zu diesem Zwischenerfolg. Zehn Pferde haben schon die Qualifikation überstanden und die Halbfinalläufe erreicht. Zwei davon stehen in deinem Stall. Gleichzeitig blieben bekannte Pferde wie Liese, Old Moe oder der Vorjahreszweite Down the Harden Hill sozusagen auf der Strecke. Reiner Zufall oder steckt mehr dahinter?

Dirk: ... ääähhmmmm ... Moin ... da hög ick mi över ... wat neen kram.

Übersetzung aus dem Norddeutschen: „Auch Ihnen erst einmal einen schönen Tag. Ja, darüber freue ich mich sehr, mit diesem Erfolg haben wir nicht gerechnet.“

GALOPO: Am ersten Renntag, als eine Herde Ziegen samt Bock das Feld aufmischte und einen Rennabbruch verursachte, landete Joint beim Neustart nur auf dem sechsten Platz. Zwei Tage später, beim vom Rennrat beschlossenen Extrarennen nach dem Skandal um einen zusätzlichen Halbfinalplatz, ließ das Pferd den übrigen Startern nicht den Hauch einer Chance. Huf aufs Herz – was raucht der Junge?

Dirk: ... Dar laät di nicht na verlangen ... Peerschoiten!

Übersetzung aus dem Norddeutschen: „Wir weisen jegliche Dopingvorwürfe energisch zurück. Energisch!“

GALOPO: Grashüpfer hat in seinem Lauf in einem ausgeglichenen Rennen die Nerven behalten. Selbst ein Blitzeinschlag in den TV-Übertragungswagen mitten im Rennen konnte ihn nicht aus der Bahn werfen. Ist der immer so abgezockt?

Dirk: Dat Dämelack ... de hett en Buck schaten or de hett neen bitken to matsch det Hanft geschnubbert.

Übersetzung aus dem Norddeutschen: „Außergewöhnlich sein Verhalten, aber das liegt in seiner Natur, als Sprössling von Mery-Ellen und John-Boy aus dem Walton Gestüt.“

GALOPO: Auch die lockere Art der beiden – mit Kippe und Strohhut – begeistert die Massen. Das ist nicht nur Rennsport vom Feinsten, das ist grandiose Unterhaltung. Zaubert ihr in den nächsten Tagen noch mehr unter dem Hut hervor?

Dirk: Vless is't beste Gemöse un dann kümp Woste ... isnt vi-gelinsch.

Übersetzung aus dem Norddeutschen: „Ja, zwei außergewöhnliche Talente mit ihren einzigartigen Stärken. Der Pferdesport wird noch viel über diese beiden ungewöhnlichen Sprinter berichten.“

GALOPO: Wir freuen uns, die beiden Publikumslieblinge bald wiederzusehen!



Pflügen durchs Feld: Joint (links) und Grashüpfer

Hat gut wiehern: Dirk